

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Chancen,
Gleichstellung, Integration und
Eingaben

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Feyza Tanyeri
feyza.tanyeri@kassel.de
Telefon 0561 787 1225
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W224a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung,
Integration und Eingaben
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

19. Oktober 2021
1 von 2

Guten Tag,

zur **4. öffentlichen Sitzung** des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung,
Integration und Eingaben lade ich ein für

**Dienstag, 26. Oktober 2021, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Während der Sitzung sind die Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten
und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.**

Tagesordnung:

- 1. Wahl einer bzw. eines Vorsitzenden**
- 2. Anlauf und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31. August 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1708-
- 3. Kontrastreiche Gestaltung von Pollern**
Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki
- 101.19.212 -
- 4. Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel**
Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki
- 101.19.230 -

Freundliche Grüße

2 von 2

gez. Ramona Kopec
1. stellvertretende Vorsitzende

Niederschrift

29. Oktober 2021

über die 4. öffentliche Sitzung

1 von 4

des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

am Dienstag, 26. Oktober 2021, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder

Manuela Ernst, 2. stellvertretende Vorsitzende, FDP

Sophie Eltzner, Mitglied, B90/Grüne

Julia Herz, Mitglied, B90/Grüne

Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Mustafa Gündar)

Maria Stafyllaraki, Mitglied, B90/Grüne

Norbert Sprafke, Mitglied, SPD

(Vertretung für Katja Wurst)

Sabine Wurst, Mitglied, SPD

Annette Knieling, Mitglied, CDU

Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU

Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE

(Vertretung für Miriam Hagelstein)

Judith Boczkowski, Mitglied, SPD

(Vertretung für Ramona Kopec)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Leila Mohtadi, Vertreterin des Ausländerbeirates

Gudrun Heuser, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Maximilian Bathon, Mitglied, CDU

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Kristina Quanz, Vertreterin des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Dr. Ute Giebhardt, Amt für Chancengleichheit

Tagesordnung:

1. **Wahl einer bzw. eines Vorsitzenden**
2. **Anlauf und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie** 101.18.1708
3. **Kontrastreiche Gestaltung von Pollern** 101.19.212
4. **Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel** 101.19.230

2. stellvertretende Vorsitzende Ernst eröffnet die mit der Einladung vom 19. Oktober 2021 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

2. stellv. Vorsitzende Ernst beantragt, dass der Tagesordnungspunkt 4 betr. „Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz“, 101.19.230, von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und in der nächsten Sitzung behandelt wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

1. Wahl einer bzw. eines Vorsitzenden

Stadtverordnete Herz, Fraktion B90/Grüne, schlägt Stadtverordnete Sophie Eltzner, Fraktion B90/Grüne, zur Wahl zur Vorsitzenden vor.
Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Einvernehmlich wird festgelegt per Handzeichen zu wählen.

Der Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben wählt einstimmig die

Stadtverordnete Sophie Eltzner

zur Ausschussvorsitzenden.

Frau Eltzner nimmt die Wahl an.

2. stellv. Vorsitzende Ernst, übergibt die Sitzungsleitung an Vorsitzende Eltzner.

**2. Anlauf und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31. August 2020
Bericht des Magistrats
-101.18.1708-**

3 von 4

Beschluss

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit zu entwickeln und im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen. Diese Stelle soll auch gemäß den Merkmalen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Diskriminierung entgegenwirken. Darüber hinaus soll das Aufgabenspektrum der Stelle im Sinne des Empowerments für eine gerechte, vielfältige und offene Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Um Parallel-Prozesse zu vermeiden, sollte ein entsprechendes Konzept im Kontext des Beschlusses 101.18.1691 „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ vom 29.06.2020 und des skizzierten Aktionsplans erarbeitet werden. Die Berücksichtigung von mehreren Dimensionen von Benachteiligungen ist ein Anspruch der Charta. Die Anlauf- und Beratungsstelle orientiert sich weitestgehend an den Standards für eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd).

Stadträtin Gote berichtet über die Einrichtung des Amtes für Chancengleichheit, ihre Aufgaben und Besetzung. Des Weiteren berichtet sie über bisherige Workshops, Planungen und Umsetzungen zum Thema Rassismus, Geschlechtergleichheit, Antidiskriminierung und Integration. Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Kontrastreiche Gestaltung von Pollern
Antrag der Fraktion B90/Grüne und SPD
- 101.19.212 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, alle neu aufgestellten Poller kontrastreich zu gestalten, so dass sie auch für seh-ingeschränkte Menschen gut erkennbar sind.

Bei bereits aufgestellten Pollern ist zu prüfen, inwieweit diese Schritt für Schritt entsprechend umgestaltet werden können.

Der Behindertenbeirat ist bei der Entscheidung über die genaue Ausgestaltung der Poller zu beteiligen.

Der Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: AfD

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD betr. Kontrastreiche Gestaltung von Pollern, 101.19.212, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Herz

4. Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel

Anfrage der Fraktion B90/Grüne und SPD

- 101.19.230 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 17:22 Uhr

Sophie Eltzner
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

Auszug aus der 42. öffentlichen Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
vom 31. August 2020

22. September 2020
1 von 2

Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.1708 -

➤ **Geänderter Antrag vom 20. August 2020**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für **Vielfalt und Chancengleichheit** zu entwickeln und im Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen.

Diese Stelle soll auch gemäß den Merkmalen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) Diskriminierung entgegenwirken. Darüber hinaus soll das Aufgabenspektrum der Stelle im Sinne des Empowerments für eine gerechte, vielfältige und offene Stadtgesellschaft weiterentwickelt werden. Um Parallel-Prozesse zu vermeiden, sollte ein entsprechendes Konzept im Kontext des Beschlusses 101.18.1691 „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ vom 29.06.2020 und des skizzierten Aktionsplans erarbeitet werden. Die Berücksichtigung von mehreren Dimensionen von Benachteiligungen ist ein Anspruch der Charta.

Die Anlauf- und Beratungsstelle orientiert sich weitestgehend an den Standards für eine qualifizierte Antidiskriminierungsberatung des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion vom 20. August 2020 betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird zugestimmt.

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

2 von 2

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie zu entwickeln und im Ausschuss Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung vorzustellen. Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, Vertreter des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) Hessen und des Hessischen Landeskriminalamtes (HLKA) in die betreffende Ausschusssitzung einzuladen, welche die Ausschussvertreter der Fraktionen über Erscheinungsformen des politischen und religiösen Extremismus in Kassel aufklären sollen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Anlauf- und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie, 101.18.1708, wird **abgelehnt**.

gez. Volker Zeidler
Stadtverordnetenvorsteher



Nicole Eglin
Schriftführerin

Dezernat für
Jugend, Gesundheit, Bildung u.
-V- Chancengleichheit



25. Oktober 2021
Giebhardt
Fon: 8019

Bericht des Magistrats in der Sitzung des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben am 26. Oktober 2021 zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. August 2020 – 101.18.1708 – Anlauf und Beratungsstelle für Menschenrechte und Demokratie

Mit dem Beschluss wird der Magistrat beauftragt, ein Konzept für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Vielfalt und Chancengleichheit zu entwickeln. Die Stelle soll einerseits Diskriminierungen gemäß allen Merkmalen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes entgegenwirken, andererseits soll zu den Aufgaben der Stelle auch gehören, die Entwicklung Kassels hin zu einer noch gerechteren, vielfältigeren und offeneren Stadtgesellschaft zu fördern und zu stärken. Um Parallel-Prozesse zu vermeiden, soll das Konzept die Prozesse zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene berücksichtigen, deren Ziel ebenfalls die Abschaffung von Benachteiligung in mehreren Dimensionen ist.

Dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hat sich in der Verwaltung die Beratung über die sinnvollste Verortung der Anlauf- und Beratungsstelle angeschlossen. Während dieses Prozesses wurden einzelne Aspekte der Zielrichtung des Antrags inhaltlich bearbeitet. So fand am 2. Dezember 2020 im Rahmen der Beratungen zur Umsetzung des Integrationskonzepts ein Workshop statt mit dem Titel: ‚Rassismus – eine zentrale Herausforderung‘. Der Workshop wurde vom Integrationsbeauftragten organisiert und von der Leiterin des Frauenbüros mit moderiert. Zahlreiche Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, die an Fragen der Antidiskriminierung interessiert sind, haben mitgewirkt bzw. sich beteiligt.

Auch im Rahmen der Erarbeitung des Wohnraumversorgungskonzepts der Stadt Kassel wurden Fragen der Diskriminierung von vulnerablen Gruppen auf dem Wohnungsmarkt regelmäßig thematisiert.

Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 21. Juli wurde das bisherige ‚Frauenbüro‘ in ‚Amt für Chancengleichheit‘ umbenannt und bleibt weiter eine Stabsstelle im Dezernat für Jugend, Gesundheit Bildung und Chancengleichheit. Die Aufgaben des bzw. der Integrationsbeauftragten wurden der Stabsstelle neu zugeordnet. Die Stelle befindet sich derzeit in der Wiederbesetzung.

Grundsätzlich soll das Amt für Chancengleichheit so weiter aufgebaut werden, dass darin drei große Bereiche arbeiten: Der Bereich Frauenbüro für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit (perspektivisch hier möglicherweise eine weitere Differenzierung in einen Bereich für Queeres Leben), der Bereich Integration für Menschen mit Migrationsgeschichte und der Bereich Antidiskriminierung. Die Anlauf- und Beratungsstelle, die Gegenstand des Antrags 101.18.1708 ist, soll Teil der Stabsstelle innerhalb des Bereichs Antidiskriminierung werden.

Die genauere Konzeptionierung soll demnächst mit den Interessenvertretungen der Gruppen, die von Diskriminierung besonders häufig betroffen sind, besprochen werden, daran wurde unter anderem von den Beiräten (Ausländer, Menschen mit Behinderung, Senioren) großes Interesse geäußert

Grundsätzlich bestehen folgende Überlegungen: Die Antidiskriminierungsstelle innerhalb des Amts für Chancengleichheit wird Anlaufstelle für Menschen, die in Kassel leben, und die Diskriminierung erfahren. Berücksichtigt werden alle Merkmale, für die das AGG Diskriminierung verbietet, also wegen der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität bzw. Orientierung. Sind Menschen von sachlich nicht gerechtfertigten Ungleichbehandlungen aufgrund dieser Merkmale oder der Zuschreibung dieser Merkmale betroffen, können sie sich an die Antidiskriminierungsberatung wenden.

Ratsuchende erhalten Gelegenheit, ihre Erfahrungen zu schildern. Das Berichtete wird vertraulich behandelt, und es wird nur mit Auftrag der Betroffenen gehandelt. Möglichkeiten der Unterstützung werden ausgelotet und angeboten. Folgen können u. a. Gespräche mit den diskriminierenden Stellen oder Weiterleitung an spezialisierte Fachstellen sein. Es findet keine Rechtsberatung statt.

Neben der individuellen Beratung wird die Antidiskriminierungsstelle umfassende Kontakte zu freien Trägern, insbesondere anderen Antidiskriminierungsberatungen halten. Sie wird sich mit Selbstorganisationen betroffener Gruppen regelmäßig treffen und abstimmen. Netzwerke werden aufgebaut und gepflegt.

Die Antidiskriminierungsstelle wird für Vereine, Unternehmen und die Stadtgesellschaft öffentlichen Veranstaltungen und Bildungsangebote organisieren, um unter anderem über strukturelle Diskriminierung aufzuklären.

Neben diesen Schwerpunkten, die durch eine Stelle abzudecken wären, für die beraterische Qualifikationen im Vordergrund stehen, wird angestrebt, das Thema Antidiskriminierung auch in der Leitung der Stabsstelle zu verankern, um von dort aus aktiv in einen produktiven Dialog mit der Wirtschaft, den freien Trägern, weiteren Vereinen und Initiativen treten zu können. Die Herangehensweise des Amts für Chancengleichheit an diese Themen ist von der Erkenntnis geprägt, dass Menschen nicht nur nach einem Merkmal als einer vermeintlichen Norm nicht zugehörig eingeordnet werden, sondern intersektional verschränkt. Auch um dem gerecht zu werden, muss die Arbeit der jeweiligen Aufgabengebiete des Frauenbüros, der Integration und der Antidiskriminierung in Kassel durch eine Leitung koordiniert werden, um die darin liegenden Synergiepotenziale nutzen zu können.

Die Verknüpfung mit den Themen, die über die ‚Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene‘ bearbeitet werden, ist dann durch die Zusammenarbeit in der Stabsstelle gesichert.



Ulrike Gote
Stadträtin

Vorlage Nr. 101.19.212

30. August 2021
1 von 1

Kontrastreiche Gestaltung von Pollern

Gemeinsamer Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, alle neu aufgestellten Poller kontrastreich zu gestalten, so dass sie auch für seh-eingeschränkte Menschen gut erkennbar sind.

Bei bereits aufgestellten Pollern ist zu prüfen, inwieweit diese Schritt für Schritt entsprechend umgestaltet werden können.

Der Behindertenbeirat ist bei der Entscheidung über die genaue Ausgestaltung der Poller zu beteiligen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki

Boris Mijatovic
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Ramona Kopec
Fraktionsvorsitzende SPD

Wolfgang Decker
Fraktionsvorsitzender
SPD

Vorlage Nr. 101.19.230

7. Oktober 2021
1 von 1

Inklusive Bewirtschaftung auf dem Campingplatz Kassel

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

Wir fragen den Magistrat:

1. Trifft es zu, dass der Campingplatz zukünftig nicht mehr inklusiv bewirtschaftet wird? Falls ja:
 - a. Welche Gründe haben zu dieser Entscheidung geführt?
 - b. Ist es möglich, das Konzept der inklusiven Bewirtschaftung wiedereinzuführen?
2. Ermöglicht der Campingplatz barrierefreies Campen für seine Gäste?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Maria Stafyllaraki

Christine Hesse
Fraktionsvorsitzende
B90/Grüne

Steffen Müller
Fraktionsvorsitzender
B90/Grüne

Ramona Kopec
Fraktionsvorsitzende SPD

Wolfgang Decker
Fraktionsvorsitzender
SPD